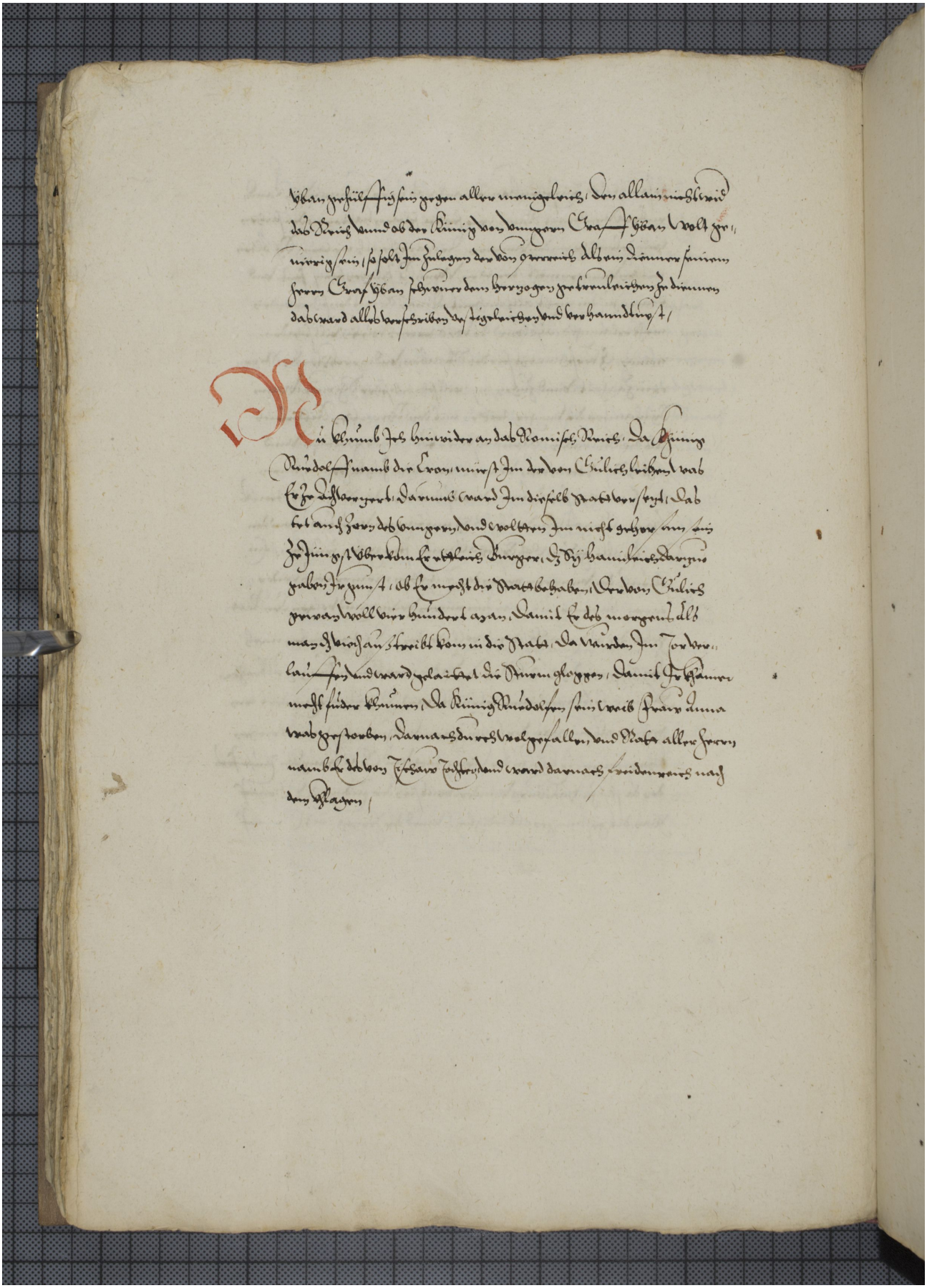
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



haben geholfen sein gegen allen unmüglichen, der allain nicht wird
das Reich und ob der Künig von Hungern Graf Hans wolt gewinnen sein, so solt im helfen der von Meyrich als ein dienner seines
herrn Graf Hans, sehr unter dem herzogen gebrumlichen zu dienen,
das ward alles verschriben zu tegelich und verhandlung /

Nach chrumb des hinwider an das Romisch Reich, da Künig
Rudolf nambt der Cron, nimpt im der von Chulich, bei und vab
sein Schloss abgewint, darumb ward im dieselb Statt verspert, das
er auch sein, des Hungern, und wolten im nicht gehorsam sein
zu Künig, Widerkehn Ertzleich Burger, zu dij hamelich, darzu
gaben sie im /, ob er mocht die Statt erhaben, Der von Chulich
gewan wol vier hundert man, damit er des morgens als
man gleich an streibt kom in die Statt, da vanden im Tor vor
lain sie und ward gelaitet die Thurn gloger, damit er stamer
mocht fuder kumen, da Künig Rudolf sein weib Frau Anna
vab gestorben, darnach im nit wol gefallen, und Statt aller Herren
nambt des von Tekau Tochter und ward darnach widerumb nach
den Pfaffen /